

Beschlussvorlage

Bereich Amt Amt für Gebäudemanagement	Vorlagen-Nr. 651/14/2023	Anlagedatum 16.05.2023
Verfasser/in Irscher, Sven	Aktenzeichen 65-12-601	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	15.06.2023	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Neubau Zentrales Feuerwehrgerätehaus - Vergabe der Bauleistung Fliesenlegearbeiten

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Auftragsvergabe der Bauleistungen „Fliesenlegearbeiten“ für den Neubau des Zentralen Feuerwehrgerätehauses an die Firma

Fliesen Röhlich GmbH aus Wendelstein über brutto **175.857,85 €**

Anlagen

Vergabevorschlag des Generalplaners Dasch Zürn & Partner Architekten mbB

Interne Prüfung

1. Wirkungskreis des Beschlusses

- Freiwillige Aufgabe
 Weisungsfreie Pflichtaufgabe
 Pflichtaufgabe nach Weisung (Weisungsaufgabe)

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

- ja, in Höhe von 175.857,85 € nein

2.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

- ja, in Höhe von jährlich nein

Erläuterung: keine technischen Wartungsleistungen erforderlich

2.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

- ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

- ja nein

i12600080001 / 78710000 - Feuerwehr Neubau ZGH

unter der Kostenstelle

2.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

- ja nein

Erläuterung:

3. Personelle Auswirkungen

- ja nein

Erläuterung:

Das Hauptamt wurde bei der Erstellung des Beschlussvorschlags beteiligt:

- ja nein

4. Klimarelevanz/ Auswirkungen auf den Klimaschutz

<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> positiv
Erläuterung		

Hinweis: Punkt 4 - „Klimarelevanz/ Auswirkungen auf den Klimaschutz“ wurde gesamthaft für das Projekt geprüft und im Zuge der Beschlussfassung „Baubeschluss“ allgemein bewertet.

Erläuterungen

Im Zuge der Neubaumaßnahme des Zentralen Feuerwehrgerätehauses, Römerstraße 7, mit Baubeschluss im Juli 2020 steht die Vergabe der Bauleistungen „Fliesenlegearbeiten“ an.

Ausschreibung und Ergebnisse

Aufgrund der berechneten Gesamtkosten zum Projekt ist der Großteil der Bauleistungen in einem „offenen Verfahren“, also europaweit und öffentlich, auszuschreiben.

Die Bekanntgabe erfolgte über die Vergabepattform SubReport ELVIS sowie über die Homepage der Stadt Rheinfelden. Die Ausschreibungsunterlagen standen ab 06.04.2023 zum Download zur Verfügung. Submissionstermin (digital) war am 11.05.2023.

Folgende Ergebnisse brachte die Submission: (Reihenfolge nach Prüfung und Rang der Angebote)

Nr.	Firma, Ort	Angebot	Summe brutto geprüft	Nachlass
1	Fliesen Röhlich GmbH, Wendelstein	digital	175.857,85 €	-
2	-unbenannt-	digital	180.079,94 €	-

Die eingegangenen Angebote wurden durch das Büro Dasch Zürn & Partner geprüft. Das Prüfergebnis mit Vergabevorschlag liegt bei.

Vergabe, Auftragssumme und Ausführung

Das ausgegebene Leistungsverzeichnis enthält keine Leistungen für Wartungsarbeiten.

Das Amt für Gebäudemanagement empfiehlt dem Bau- und Umweltausschuss die Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen „Fliesenlegearbeiten“ in Höhe von brutto **175.857,85 € an die Firma Fliesen Röhlich GmbH aus 90530 Wendelstein.**

Die Firma ist der Verwaltung nicht bekannt. Die Prüfung der Architekten hat die Eignung der Firma festgestellt. Sie ist qualifiziert und die Leistungsfähigkeit über Referenzobjekte belegt. Alle geforderten Unterlagen und Nachweise zum Angebot liegen vor.

Die Vergabesumme „Fliesenlegearbeiten“ liegt im Kostenvergleich: (brutto)
- ca. 30,2 % über der bereinigten Kostenberechnung Aug. 2021 (Werkplan) = 135.000,00 €
- ca. 5,7 % über dem bepreisten LV vom April 2023 (vor Ausschreibung) = 166.307,32 €
Der allgemeine Baupreisindex ist im Zeitraum von Juni 2020 bis April 2023 im Vergleich um ca. 35,0% gestiegen.

Maßgeblich verantwortlich für die Überschreitung der Kosten sind vor allen Dingen die gestiegenen Preisindizes am Bau, gestiegene Material- und Energiepreise und auch Kostenerhöhungen durch Materialknappheit am Markt.
(Zusätzliche Erläuterungen sind im Vergabevorschlag benannt – siehe Anlage).

Die Verwaltung erkennt aktuell keine Indizien, die in einem weiteren Verfahren günstigere Konditionen versprechen. In Anbetracht der fortgeschrittenen Bauzeit ist die Vergabe des Auftrages auch geboten. Zur Sicherung der geplanten Bauzeit und zur Vermeidung von Behinderungssituationen anderer Gewerke empfiehlt die Verwaltung die Vergabe.

Die Realisierung der Baumaßnahme hat im März 2022 begonnen. Die Leistungen „Fliesenlegearbeiten“ werden voraussichtlich ab Mitte September 2023 abgerufen.